

Klimawandel in Vanuatu



Präsentation von Dr. Elisabeth Worliczek für den Weltgebetstag der Frauen, 2020

Vanuatu: Ein geografisch vielfältiges Land

- Hohe, vulkanische Inseln
- Niedrige Atolle
- Große und kleine Inseln
- Kulturelle Vielfalt (138 Sprachen, mehr als 300.000 Einwohner)
- Historisch unterschiedliche Entwicklung seit der Kolonialisierung (Inseln unter französischem / britischen Einfluss)



„Entwicklung vs. Glück“



- Nach dem Human Development Index des United Nations Development Programs (UNDP) liegt Vanuatu auf Platz 141 von 189
- Happy Planet Index (Platz vier von 140)
- Individuelle Definition von Werten und Wohlstand

Auswirkungen des Klimawandels I

Wirbelstürme (Zyklone): Zerstörung der Infrastruktur und der Nahrungsmittelquellen (Felder und Meer), Todesfälle, wochenlange Isolation

- Zyklone hat es immer schon gegeben, aber: Die materiellen Schäden sind heute höher durch importierte Güter, die nicht leicht zu ersetzen sind
- Die Intensität von Zyklonen nimmt durch den Klimawandel zu (zuletzt Pam 2015 und Harold 2020)
- Internationale Katastrophenhilfe ist nicht immer wünschenswert, da oft die tatsächlichen Bedürfnisse vor Ort ignoriert werden



Auswirkungen des Klimawandels II

- Anstieg des Meeresspiegels: Nicht überall gleich ausgeprägt, aber für kleine Inseln und Atolle ein reales Problem
- Veränderungen des Wettergeschehens (Niederschlag / Temperaturen); Vorhersagen werden schwierig, gewohnte Anbaupflanzen müssen sich anpassen; vorhandene Wasserressourcen schwer planbar
- Erwärmung und Übersäuerung des Ozeans: Bedrohung für das Ökosystem unter Wasser (Leben auf den Riffen, Fischbestände)



Sekundäre Effekte des Klimawandels



- **Tourismus:** ein wichtiger Wirtschaftszweig der auf einer Intakten Umwelt basiert > bedroht durch den Klimawandel
- **Landwirtschaft** (speziell Anbau von Kava, Rinderzucht): neue, an veränderte Bedingungen angepasste Spezies müssen gezüchtet werden
- **Gesundheit:** Vermehrtes Vorkommen von Malaria, Dengue Fieber und Diarrhöe
- **Migration:** erschwerte Lebensbedingungen auf den isolierteren Inseln können einen Zuzug in die Ballungszentren beschleunigen (v.a. Port Vila und Luganville)

Klimawandelanpassung in Vanuatu



- Umsetzung des National Adaptation Program of Action (NAPA) und des National Action Plan (NAP) for Disaster Risk Reduction
- Einbettung in pan-pazifischen Institutionen, welche internationale Kompetenzen und Ressourcen zur Verfügung stellen können: The Pacific Community (SPC), Pacific Islands Forum, Melanesian Spearhead Group
- Resilienz: Große und starke Familiennetzwerke erstrecken sich über viele Inseln und unterstützen bei Bedarf

Vanuatus ökologischer Fußabdruck

- Der durchschnittliche jährliche CO₂ Verbrauch eines Ni-Vanuatu ist sehr niedrig: 0,53 Tonnen pro Person (Österreich im Vergleich: 7,93 Tonnen!)
- Investitionen in Solarenergie
- Ziel für 2030: 100% erneuerbare Energien



Zukunftsperspektiven



- Globale Veränderungen (wirtschaftlich, kulturell, klimatisch) machen auch vor Vanuatu nicht halt
- Die Kapazität zur Anpassung wird auf die Probe gestellt
- Starke Solidarität und Familiennetzwerke

Tankiu tumas! (Vielen Dank auf Bislama)

Kontakt:

Dr. Elisabeth Worliczek

Zentrum für globalen Wandel und Nachhaltigkeit

Universität für Bodenkultur Wien

elisabeth.worliczek@boku.ac.at



ÖSTERREICHISCH-
SÜDPAZIFISCHE
GESELLSCHAFT

Ist Ihr Interesse an Ozeanien geweckt?

Dann schauen Sie doch mal bei der
Österreichisch-Südpazifischen Gesellschaft (OSPG)

vorbei: www.ospg.at

Quellen

<http://happyplanetindex.org/countries/vanuatu>

<http://hdr.undp.org/en/countries/profiles/VUT>

<https://www.adaptation-undp.org/projects/vanuatu-national-adaptation-programme-action-napa>

<https://www.rnz.co.nz/international/pacific-news/303631/solar-advances-for-vanuatu-and-niue>

<https://ourworldindata.org/co2/country/vanuatu?country=~VUT#per-capita-how-much-co2-does-the-average-person-emit>

Bilder: Elisabeth Worliczek